

Ausgabe Nr. 09/2023

Hinweise für Leitungen mit Spring-Lock-Verschluss

Um Schäden und Folgekosten zu vermeiden, sollten beim Umgang mit Spring-Lock-Leitungen einige Punkte beachtet werden.

Insbesondere in den Klimasystemen von Ford, aber auch von VW und einigen weiteren Fahrzeugherstellern werden zunehmend Leitungen mit Spring-Lock-Verschluss verbaut. Sollen diese Leitungen getrennt werden, wird häufig versucht, den Verschluss mithilfe von zwei Schraubendrehern oder mit einem Meißel zu öffnen. Dies führt zwangsläufig dazu, dass die Leitungen beschädigt und undicht werden oder die Verschlüsse beim Zusammenbau nicht mehr richtig einrasten, sodass sie sich bei einem Arbeitsdruck von 17 Bar jederzeit schlagartig lösen können.

Spring-Lock-Verbindungen richtig öffnen

Um Spring-Lock-Verschlüsse sicher zu öffnen, muss ein passendes Entriegelungswerkzeug verwendet werden. Falls vorhanden, wird vor dem Entriegeln zunächst vorsichtig die Staubkappe gelöst und dann das Lösewerkzeug mit dem passenden Durchmesser um die Verbindung gelegt. Mit einer Drehbewegung wird anschließend das Werkzeug leicht gegen die Feder gedrückt, um sie zu lösen. Durch das Spezialwerkzeug wird die Feder gleichmäßig nach hinten gedrückt und das Gegenstück kann einfach aus der Leitung herausgezogen werden. Im Anschluss kann das Werkzeug wieder entfernt werden.

Vor dem Wiedereinbau sollten alle Dichtringe ersetzt und mit frischem Kompressoröl benetzt werden. Ein Trockeneinbau kann zu einer Beschädigung der Dichtungen führen. Zum Zusammenbau wird die Leitung lediglich in den Verschluss geschoben, bis die Feder spürbar einrastet.



Abbildung 1: Getrennte Spring-Lock-Verbindung

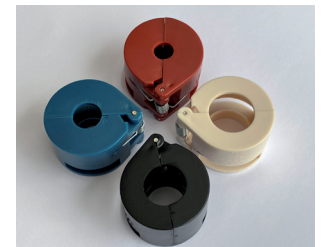


Abbildung 2: Entriegelungswerkzeuge für Spring-Lock-Verschlüsse

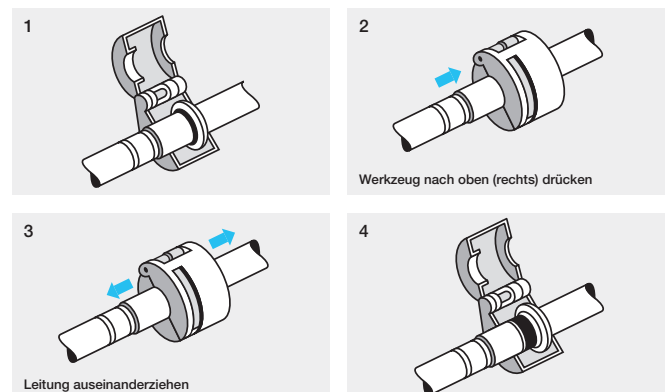


Abbildung 3: Ablauf des Lösevorgangs

Wichtig!

Benutzen sie zum Lösen von Spring-Lock-Verbindungen ausschließlich das passende Entriegelungswerkzeug. Dichtringe müssen vor dem Einbau ersetzt und mit Kompressoröl benetzt werden, um Schäden und Undichtigkeiten durch Trockeneinbau zu vermeiden.